

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Verzeichnis der Formulierungsmuster	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Allgemeines Literaturverzeichnis	XXXI
A. Einführung	1
I. Motive für den Abschluss	1
II. Rechtsnatur	6
B. Gesellschaftsrecht	18
I. Typische Regelungsinhalte	20
II. Gestaltungs- und Ausübungsgrenzen	29
III. Änderung und Beendigung	37
IV. Einzel- und Gesamtrechtsnachfolge	61
V. Formerfordernisse	95
C. Gerichtliche Durchsetzung von Gesellschaftervereinbarungen	110
I. Einführung	112
II. Trennungsprinzip	113
III. Allgemeines zur Durchsetzung von Gesellschaftervereinbarungen	114
IV. Durchsetzung von Stimmbindungsvereinbarungen	115
V. Durchsetzung von Gesellschaftervereinbarungen in Fällen mit Auslandsbezug	136
VI. Durchsetzung von Gesellschaftervereinbarungen vor Schiedsgerichten	151
D. Konzernrecht	160
I. Bedeutung des Konzernrechts für Gesellschaftervereinbarungen in der GmbH	161
II. Gesellschaftervereinbarungen und der konzernrechtliche Unternehmensbegriff	163
III. Gesellschaftervereinbarungen und die einzelnen konzernrechtlichen Institute	166
E. Arbeitsrecht	174
I. Überblick	175
II. Dienstleistungen an die Gesellschaft	176
III. Kollektive Arbeitsbedingungen der Gesellschaft	190
F. Kartellrecht	195
I. Das Bedürfnis nach wettbewerbsbeschränkenden Vereinbarungen bei der GmbH	197
II. Kartellrechtliche Grundlagen	198
III. Kartellverbot (Art. 101 Abs. 1 AEUV, § 1 GWB)	201

VII

IV. Gemeinschaftsunternehmen	224
V. Informationsaustausch zwischen den Gesellschaftern	228
VI. Verankerung von Compliance-Maßnahmen in der GmbH	230
VII. Vollaufklärung bei Verdacht eines Kartellrechtsverstoßes	235
VIII. Vereinbarungen im Innenverhältnis im Zusammenhang mit einem Kartellrechtsverstoß	238
IX. Vereinbarungen im Zusammenhang mit kartellrechtlichen Schadensersatzansprüchen	244
X. Musterklauseln zum Kartellrecht	247
G. Öffentliches Recht	255
I. Öffentlich-rechtliche Bindungen bei dem Abschluss von Gesellschaftervereinbarungen	256
II. Öffentlich-rechtliche Aspekte abgeschlossener Gesellschaftervereinbarungen	270
H. Strafrecht	279
I. Einleitung	280
II. Die GmbH in der wirtschaftsstrafrechtlichen Praxis	281
III. Strafbarkeit wegen Betrugs bei dem Erwerb von Gesellschaftsanteilen	288
IV. Untreue (§ 266 StGB) zum Nachteil der GmbH trotz Einverständnisses der Gesellschafter	297
V. Haftung von Gesellschaftern und GmbH-Geschäftsführern in der Insolvenz der GmbH	303
I. Kapitalmarktrecht	308
I. Grundlagen	309
II. Pflichten aufgrund Börsennotierung	314
J. Gesellschaftervereinbarungen in Krise, Sanierung und Insolvenz	352
I. Einführung	354
II. Gesellschaftervereinbarungen in der Krise	355
III. Gesellschaftervereinbarungen in der Insolvenz	374
IV. Insolvenzplanverfahren	383
V. Fazit	388
K. Steuerrecht	389
I. Überblick	390
II. Steuerliche Relevanz von Gesellschaftervereinbarungen im Allgemeinen	391
III. Steuerliche Auswirkungen typischer Regelungen in Gesellschaftervereinbarungen	395
IV. Arbeitnehmerbeteiligungen	405
V. Erbschaft- und schenkungsteuerliche Poolverträge	412
L. Gestaltungsmuster	434
I. Gesellschaftervereinbarung	434
II. Einfacher Poolvertrag	446
III. Joint Venture	453
Sachverzeichnis	463

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Verzeichnis der Formulierungsmuster	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Allgemeines Literaturverzeichnis	XXXI
A. Einführung	1
I. Motive für den Abschluss	1
1. Einleitung	1
2. Motive	3
II. Rechtsnatur	6
1. Allgemeines	6
2. Schuldrechtliche Wirkung	7
3. Wirkung als GbR	10
4. Anwendbarkeit des AGB-Rechts	14
5. Kein Unternehmensvertrag	16
6. Internationales Privatrecht	16
B. Gesellschaftsrecht	18
I. Typische Regelungsinhalte	20
1. Einleitung	20
2. Regelungsinhalte im Detail	21
II. Gestaltungs- und Ausübungsgrenzen	29
1. Gestaltungsgrenzen	29
2. Ausübungsgrenzen	35
III. Änderung und Beendigung	37
1. Änderung von Gesellschaftervereinbarungen	38
a) Grundsatz der Einstimmigkeit	38
b) Zulässigkeit von Mehrheitsentscheidungen	40
c) Grenzen von Änderungen durch Mehrheitsentscheidungen	41
d) Zweistufige Prüfung der Zulässigkeit von Mehrheitsentscheidungen	43
e) Parteiwechsel als Sonderfall der Änderung einer Gesellschaftervereinbarung	46
2. Laufzeit und Beendigung von Gesellschaftervereinbarungen	48
a) Allgemeiner Grundsatz	48
b) Kündigung	49
c) Erweiterte Anwendung des § 723 Abs. 3 BGB auf Kündigungserschwerungen	54
d) Außerordentliche Kündigung	55

3.	Sonstige Fälle	58
4.	Folgen des Ausscheidens und nachlaufende Verpflichtungen	60
IV.	Einzel- und Gesamtrechtsnachfolge	61
1.	Einzelrechtsnachfolge bei einfachen schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	64
a)	Allgemeines	64
b)	Akzessorischer Übergang beim Anteilserwerb	64
c)	Übertragung durch Rechtsgeschäft	65
d)	Konkludenter Übergang auf Rechtsnachfolger	70
e)	Gestaltungsmöglichkeiten zum Übergang auf Rechtsnachfolger ..	75
2.	Einzelrechtsnachfolge bei gesellschaftsrechtlich organisierten Gesellschaftervereinbarungen	78
a)	Allgemeines	78
b)	Einzelrechtsnachfolge bei Bestehen einer (Innen-) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	78
c)	Einzelrechtsnachfolge bei Errichtung einer Beteiligungsgesellschaft	82
3.	Gesamtrechtsnachfolge von Todes wegen	83
a)	Allgemeines	83
b)	Gesamtrechtsnachfolge bei einfachen schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	84
c)	Gesamtrechtsnachfolge bei Bestehen einer (Innen-) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	85
d)	Gesamtrechtsnachfolge bei Errichtung einer Beteiligungsgesellschaft	88
4.	Gesamtrechtsnachfolge durch Verschmelzung nach dem UmwG	89
a)	Gesamtrechtsnachfolge durch Verschmelzung bei einfachen schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarungen	89
b)	Gesamtrechtsnachfolge durch Verschmelzung bei gesellschafts- rechtlich organisierten Gesellschaftervereinbarungen	90
5.	Formulierungsvorschläge für Nachfolgeregelungen in der Gesellschaftervereinbarung	92
a)	Beitritt zur schuldrechtlichen Gesellschaftervereinbarung bei Einzelrechtsnachfolge	92
b)	Kooperation der Gesellschafter bei der GmbH-Anteilsveräußerung im Vorfeld einer Rechtsnachfolge	92
c)	Fortsetzungsklausel	93
d)	Fortsetzungs- und (einfache) Nachfolgeklausel	93
e)	Fortsetzungs- und (qualifizierte) Nachfolgeklausel (mit Eintrittsklausel)	93
f)	Zusatzklausel bei mehreren Rechtsnachfolgern	94
V.	Formerfordernisse	95
1.	Echte Satzungsbestandteile	96
2.	Tatbestände für Formbedürftigkeit	98
a)	§ 15 Abs. 4 S. 1 GmbHG und § 15 Abs. 3 GmbHG	98
b)	Vor-Gründungsvertrag	99
c)	§ 311b Abs. 1 und Abs. 3 BGB	99
d)	Güterstandsklausel?	100
e)	Verpflichtung zur Durchführung einer Umwandlungs- maßnahme?	101

f) Verpflichtung zu Satzungsänderungen?	102
g) Verpflichtung zu Kapitalerhöhungen und Verpflichtung zur Übernahme?	103
3. Reichweite der Formbedürftigkeit	104
4. Änderungen von Gesellschaftervereinbarungen	106
5. Vollmachten	107
C. Gerichtliche Durchsetzung von Gesellschaftervereinbarungen	110
I. Einführung	112
II. Trennungsprinzip	113
III. Allgemeines zur Durchsetzung von Gesellschaftervereinbarungen ..	114
IV. Durchsetzung von Stimmbindungsvereinbarungen	115
1. Klage gegen einen Gesellschafter	116
a) Rechtsschutz in der Hauptsache	116
b) Zwangsvollstreckung	120
c) Einstweiliger Rechtsschutz	121
2. Klage gegen die GmbH	130
a) Grundsatz: Kein „Durchschlagen“ eines Verstoßes gegen Stimmbindungsvereinbarung auf die Beschlussfassung der Gesellschaft	130
b) Ausnahme bei <i>allseitigen</i> Stimmbindungsvereinbarungen?	131
V. Durchsetzung von Gesellschaftervereinbarungen in Fällen mit Auslandsbezug	136
1. Klage gegen einen Gesellschafter	136
a) Streitigkeiten mit EU-Bezug	136
b) Streitigkeiten mit Bezug auf Island, Norwegen und die Schweiz ..	148
c) Streitigkeiten ohne Bezug zur EuGVVO, zum LugÜ oder anderen Staatsverträgen	148
2. Klage gegen die GmbH	149
b) Internationale Zuständigkeit nach Art. 24 Nr. 2 EuGVVO	150
VI. Durchsetzung von Gesellschaftervereinbarungen vor Schiedsgerichten	151
1. Schiedsverfahren gegen einen Gesellschafter	151
a) Zuständigkeit des Schiedsgerichts aufgrund Schiedsklausel in der GmbH-Satzung?	151
b) Zuständigkeit des Schiedsgerichts aufgrund Schiedsabrede in der Gesellschaftervereinbarung	154
2. Schiedsverfahren gegen die GmbH	156
a) Beschlussmangel-Schiedsklagen	156
b) andere Schiedsklagen	157
3. Wirksamkeit der Schiedsabrede bei Auslandsbezug	157
a) Rechtswahl	157
D. Konzernrecht	160
I. Bedeutung des Konzernrechts für Gesellschaftervereinbarungen in der GmbH	161
1. Funktion des Konzernrechts	161
2. Relevanz des Konzernrechts für die GmbH	161

3. Bedeutung des Konzernrechts für durch Gesellschaftervereinbarungen verbundene Gesellschafter	163
II. Gesellschaftervereinbarungen und der konzernrechtliche Unternehmensbegriff	163
1. Der konzernrechtliche Unternehmensbegriff	163
2. Die Personenmehrheit als Unternehmen	164
a) BGB-Außengesellschaft ist Unternehmen	164
b) Reine BGB-Innengesellschaft als Unternehmen	164
c) Unternehmen bei Gesellschaftervereinbarung	165
d) Verbundene Unternehmen	165
e) Meldepflichten bei GmbH-Gesellschaftervereinbarungen	166
III. Gesellschaftervereinbarungen und die einzelnen konzernrechtlichen Institute	166
1. Unternehmensverträge	166
a) Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge	167
b) Sonstige Unternehmensverträge	167
2. Faktische Konzernierung	168
3. Eingliederung	169
4. Squeeze-out	169
5. Existenzvernichtender Eingriff	169
a) Einpersonen-GmbH als Ausgangspunkt	170
b) Existenzvernichtender Eingriff in einer mehrgliedrigen GmbH	170
c) Tatbestandsmerkmale des existenzvernichtenden Eingriffs	171
E. Arbeitsrecht	174
I. Überblick	175
II. Dienstleistungen an die Gesellschaft	176
1. Persönliche Leistungserbringung durch Gesellschafter	176
a) Gestaltungsvarianten für die Leistungserbringung	176
b) Steuer- und beitragsrechtliche Implikationen	178
c) Auswirkungen der Grundsätze zur Kapitalerhaltung	181
d) Typische Regelungsinhalte in Gesellschaftervereinbarungen	182
2. Leistungserbringung durch Mitarbeiter eines Gesellschafters	187
a) Gestaltungsvarianten für die Leistungserbringung	187
b) Typische Regelungsinhalte in Gesellschaftervereinbarungen	189
III. Kollektive Arbeitsbedingungen der Gesellschaft	190
1. Überblick	190
2. Typische Regelungsinhalte in Gesellschaftervereinbarungen	190
F. Kartellrecht	195
I. Das Bedürfnis nach wettbewerbsbeschränkenden Vereinbarungen bei der GmbH	197
II. Kartellrechtliche Grundlagen	198
1. Kartellrecht und Wettbewerbsbeschränkungen	198
2. Das Kartellrecht als Sonderordnungsrecht	198
3. Typische Wettbewerbsbeschränkungen bei der GmbH	199
4. Anwendbarkeit unabhängig von Unternehmensgröße	200
5. Weitere Bereiche des Kartellrechts	200

III. Kartellverbot (Art. 101 Abs. 1 AEUV, § 1 GWB)	201
1. Rechtsgrundlagen	201
a) Dualismus von nationalem und europäischem Recht	201
b) Zwischenstaatlichkeitsklausel	201
2. Tatbestandsvoraussetzungen des Kartellverbots	202
a) Unternehmensbegriff	203
b) Vereinbarungen	205
c) Wettbewerbsbegriff und relevanter Markt	205
d) Beeinträchtigung	206
e) Bezwecken oder Bewirken	207
3. Ausnahmen vom Kartellverbot	208
a) Rationalisierungsmaßnahmen im Mittelstand (§ 3 GWB)	209
b) Konzerninterne Maßnahmen	211
c) Nicht spürbare, nicht bezweckte Wettbewerbsbeschränkungen (Bagatellfälle)	211
d) Gruppenfreistellungen	213
e) Einzelfreistellungen	214
f) Immanenztheorie	215
g) Erleichterungen bei gesamtwirtschaftlichen Krisen	216
4. Typische Wettbewerbsbeschränkungen bei der GmbH	217
a) Wettbewerbsbeschränkungen im Zusammengang mit Unternehmenskäufen	217
b) Gesellschaftsvertragliche Regelungen	220
c) Nachvertragliche Wettbewerbsverbote	222
d) Markt- und Kundenaufteilungen	223
5. Rechtsfolgen für Gesellschaftsvertrag der GmbH	223
6. Sonstige Folgen eines Kartellrechtsverstoßes	224
IV. Gemeinschaftsunternehmen	224
1. Begriff	224
2. Kartellrechtliche Zulässigkeit	225
3. Kooperative und konzentrale Gemeinschaftsunternehmen	225
4. Inhalt des Gesellschaftsvertrages	227
V. Informationsaustausch zwischen den Gesellschaftern	228
VI. Verankerung von Compliance-Maßnahmen in der GmbH	230
1. Pflicht zur Schaffung von Compliance-Maßnahmen	230
2. Ausschöpfung der rechtlichen Spielräume	233
3. Bekennnis im GmbH-Gesellschaftsvertrag	233
4. Verpflichtung für den Geschäftsführer im Geschäftsführervertrag	234
5. Bestellung eines Compliance Officers	234
VII. Vollaufklärung bei Verdacht eines Kartellrechtsverstoßes	235
1. Kein Ermessen der Geschäftsführung	235
2. Geeignete Aufklärungsmaßnahmen	236
3. Notwendige Verbesserung der Compliance-Maßnahmen	236
4. Ende des legal privilege durch die Rechtsprechung des BVerfG?	236
VIII. Vereinbarungen im Innenverhältnis im Zusammenhang mit einem Kartellrechtsverstoß	238
1. Freihaltung (Haftungsfreistellung) von Geschäftsführern und Arbeitnehmern	238
2. Amnestievereinbarungen mit Geschäftsführern und Arbeitnehmern	240

3. Innenregresshaftung	241
4. Sonderfall: Abstellungsvereinbarung durch Kartellanten	243
IX. Vereinbarungen im Zusammenhang mit kartellrechtlichen Schadensersatzansprüchen	244
1. GmbH als Gläubiger des Schadensersatzes	245
2. GmbH als Schuldner des Schadensersatzes	246
X. Musterklauseln zum Kartellrecht	247
1. Wettbewerbsverbot bei gestuftem Verkauf	247
2. Verbot der Informationsweitergabe an Gesellschafter, die im Wettbewerbsverhältnis stehen, im Gesellschaftsvertrag	248
3. Bestellung als Compliance-Officer	249
4. Compliance-Bekenntnis im Gesellschaftsvertrag	250
5. Verpflichtung zur Schaffung von Compliance-Maßnahmen im Geschäftsführerdienstvertrag	251
6. Amnestievereinbarung	251
7. Abstellungsvereinbarung zwischen Kartellanten	253
G. Öffentliches Recht	255
I. Öffentlich-rechtliche Bindungen bei dem Abschluss von Gesellschaftervereinbarungen	256
1. Gesellschaftervereinbarungen zwischen „echten“ privaten Gesellschaftern	256
2. Gesellschaftervereinbarungen mit der öffentlichen Hand als Gesellschafterin	257
a) Formale Aspekte	259
b) Inhaltliche Aspekte	264
II. Öffentlich-rechtliche Aspekte abgeschlossener Gesellschaftervereinbarungen	270
1. Berücksichtigung von Gesellschaftervereinbarungen bei Bewertung von Einfluss und Kontrolle	270
2. Gesellschaftervereinbarungen im vergaberechtlichen Kontext	271
a) Öffentlicher Auftraggeber qua Gesellschaftervereinbarung	271
b) Sektorenauftraggeber	272
c) Inhouse-Geschäfte	273
3. Transparenzpflichten	275
a) Weitergabe von Informationen an die öffentliche Hand	275
b) Auskunftsansprüche nach den Informationsfreiheitsgesetzen	275
c) Transparenzregister	278
H. Strafrecht	279
I. Einleitung	280
II. Die GmbH in der wirtschaftsstrafrechtlichen Praxis	281
1. GmbH und Wirtschaftskriminalität	281
2. Kriminalitätsfördernde Faktoren in der GmbH	286
III. Strafbarkeit wegen Betrugs bei dem Erwerb von Gesellschaftsanteilen	288
1. Die Täuschung über den Wert von Unternehmensanteilen	288
2. Konkludente Täuschung	290

3.	Täuschung durch Unterlassen, §§ 263, 13 Abs. 1 StGB	292
a)	Garantenpflicht unter Gesellschaftern	293
b)	Garantenpflicht bei der Aufnahme neuer Gesellschafter	294
4.	Irrtum des Erwerbers	295
5.	Vermögensverfügung	296
6.	Vermögensschaden des Erwerbers	296
IV.	Untreue (§ 266 StGB) zum Nachteil der GmbH trotz Einverständnisses der Gesellschafter	297
1.	Täterkreis – § 266 StGB als Sonderdelikt	297
2.	Die GmbH als Tatobjekt des § 266 StGB	298
3.	Der Missbrauchstatbestand, § 266 Abs. 1, 1. Fall StGB	298
4.	Der Treubruchstatbestand (§ 266 Abs. 1, 2. Fall StGB)	299
5.	Einwilligung der Gesellschafter	301
6.	Vermögensnachteil unter Berücksichtigung der Haftungsbeschränkung der GmbH	302
V.	Haftung von Gesellschaftern und GmbH-Geschäftsführern in der Insolvenz der GmbH	303
1.	Insolvenzverschleppung, § 15a Abs. 4 InsO	303
a)	Täterkreis	304
b)	Tathandlung	304
2.	Die Insolvenzantragspflicht der Gesellschafter der führungslosen Gesellschaft, § 15a Abs. 3 InsO	306
3.	Weisung der Gesellschafter und Einwilligung der Gläubiger	307
I.	Kapitalmarktrecht	308
I.	Grundlagen	309
1.	Gesellschaftervereinbarungen in der GmbH	309
2.	Kapitalmarktrechtlicher Konnex	310
II.	Pflichten aufgrund Börsennotierung	314
1.	Die einzelnen Informationspflichten	316
a)	Stimmrechtsmitteilungen	316
b)	Ad hoc-Mitteilungen	324
c)	Director's Dealings	328
d)	Finanzberichte und Entsprechenserklärung iSd § 161 AktG	330
2.	Marktmissbräuchliches Verhalten	332
a)	Marktmanipulation	332
b)	Verbotener Insiderhandel	334
3.	Anwendung des WpÜG	337
a)	Unternehmensnachfolge	339
b)	Kontextbezogene Systematik der §§ 36, 37 WpÜG	341
c)	Gestaltungsmöglichkeiten der Unternehmensnachfolge im WpÜG-Kontext	348
J.	Gesellschaftervereinbarungen in Krise, Sanierung und Insolvenz	352
I.	Einführung	354
II.	Gesellschaftervereinbarungen in der Krise	355
1.	Gesellschaftervereinbarungen zu Sanierungszwecken	355
a)	Abwägung	355
b)	Motivlage für den Abschluss einer Gesellschaftervereinbarung	356

c) Gestaltungsspielraum, Spielarten der Gesellschaftervereinbarung	356
2. Die Vereitelung von Sanierungschancen durch bestehende Gesellschaftervereinbarungen	357
a) Praxisbeispiel	358
b) Lösungsansatz	358
3. Die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht	359
4. Das Verhältnis von Gesellschaftervereinbarungen und gesellschaftsrechtlicher Treuepflicht	359
5. Das sogenannte Trennungsprinzip als Ausgangspunkt	360
6. Durchbrechung des Trennungsprinzips	360
7. Eingeschränkter Anwendungsbereich der Gesellschaftervereinbarung	361
8. Der Rangrücktritt und seine Gestaltungsmöglichkeit im Allgemeinen	363
9. Das Problem der Deckungslücke im Rahmen der bilanziellen und insolvenzrechtlichen Überschuldung	365
10. Die Abgrenzung von bilanzieller und insolvenzrechtlicher Überschuldung	365
11. Rangrücktrittsvereinbarungen und ihre Auswirkung auf die Bilanzierung	366
a) Die Fallstricke in der Praxis	367
b) Fazit	371
12. Rangrücktrittsvereinbarungen und ihre Auswirkung auf die Zahlungsunfähigkeit	372
13. Zusammenfassung und Fazit	374
III. Gesellschaftervereinbarungen in der Insolvenz	374
1. Wirkungen der Insolvenzeröffnung im Allgemeinen	375
2. Regelinsolvenzverfahren	375
a) Wille der Parteien	375
b) Konkrete Art der Ausgestaltung	376
3. Zusammenfassung	382
IV. Insolvenzplanverfahren	383
1. Problemstellung	383
a) Vinkulierungsklauseln	384
b) Vereinbarungen über Abfindungen	385
c) Sonstige gesellschaftsrechtliche Strukturmaßnahmen	385
2. Abstimmung über den Insolvenzplan	385
a) Beeinflussung der Abstimmung durch Stimmbindungs- vereinbarungen	386
b) Exkurs: Die Behandlung einer Gesellschaftervereinbarung im Suhrkamp-Fall	387
3. Zusammenfassung	387
V. Fazit	388
K. Steuerrecht	389
I. Überblick	390
II. Steuerliche Relevanz von Gesellschaftervereinbarungen im Allgemeinen	391
1. Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums	391
2. Untergang von Verlust- und Zinsvorträgen	393

III. Steuerliche Auswirkungen typischer Regelungen in Gesellschaftervereinbarungen	395
1. Regelungen zur Übertragung von Anteilen	395
a) Vinkulierung von Anteilen	395
b) Optionsrechte	395
c) Mitverkaufspflicht	399
2. Leaver-Klauseln	400
3. Gewinn- und Erlösverteilungspräferenzen	400
a) Inkongruente Gewinnverteilung	400
b) Liquidationspräferenzen.....	403
IV. Arbeitnehmerbeteiligungen	405
1. Allgemeines zur Qualifizierung von Einkünften bei Arbeitnehmerbeteiligungen	405
2. Besteuerung des Anteilsverkaufs	409
V. Erbschaft- und schenkungsteuerliche Poolverträge	412
1. Erb- und schenkungsteuerliche Verschonung von Betriebsvermögen ..	412
2. Gesetzgeberischer Hintergrund und Zweck der Steuerbefreiung ..	414
3. Der erbschaftsteuerliche Pool nach § 13b Abs. 1 Nr. 3 S. 2 ErbStG	416
a) Voraussetzungen des Poolvertrags nach § 13b Abs. 1 Nr. 3 S. 2 ErbStG	417
b) Form	425
c) Behaltensfrist und Nachsteuertatbestand	427
d) Praktische Durchführung des Pools	429
e) Rechtsfolge der Poolvereinbarung	429
f) Beendigung des erbschaftsteuerlichen Pools	430
2. Der erbschaftsteuerliche Pool nach § 13b Abs. 4 Nr.2 S.2 ErbStG	431
3. Gestaltungsempfehlungen	432
L. Gestaltungsmuster	434
I. Gesellschaftervereinbarung.....	434
II. Einfacher Poolvertrag.....	446
III. Joint Venture	453
Sachverzeichnis	463